

3.2. Ungarische Bildungsreform und bilingualer Unterricht in den 1980er Jahren	113
3.3. Die Hilfe der DDR beim Aufbau bilingualer Gymnasien in Ungarn	123
3.3.1. Die Modellschule in Sofia	123
3.3.2. Ausweitung vs. Konzentration und Vertiefung der kulturellen Zusammenarbeit	125
3.3.3. Bilinguale Gymnasien in Ungarn: Eine konservative Modernisierung?	130
3.3.4. DDR-dominierte Kooperation bei der konzeptionellen Arbeit	132
3.3.5. Die DDR-UVR-Vereinbarung vom 15. Oktober 1986 über ungarisch-deutsche Gymnasien	137
3.3.5.1. Abschluss der Vereinbarung und erste Schritte ihrer Umsetzung	137
3.3.5.2. Entwicklung DDR-interner Bestimmungen für den Lehrereinsatz in der UVR	140
3.3.5.3. Vorbereitung auf den Ungarneinsatz und Kulturschock-Erfahrungen	145
3.3.6. Das Ziel: Aufbau einer SED-Grundorganisation für delegierte Lehrer in Ungarn	151
3.3.7. Ansätze zur Evaluation des DDR-Lehrereinsatzes in Ungarn	164
4. Bundesdeutsche Unterstützung für die Ungarndeutschen	173
4.1. Bedingungen und Anfänge einer bundesdeutschen AKP in der UVR	173
4.2. Die Verhandlungen über die Errichtung eines Goethe-Instituts	183
4.3. Machtverschiebungen in der ungarischen Deutschlandpolitik	195
4.4. Der Rechtsrahmen für bundesdeutsche Aktivitäten im ungarischen Schulwesen	203
4.4.1. Die Erklärung über ein Sonderprogramm vom 07. Oktober 1987	203
4.4.2. Schritte zur Umsetzung des Sonderprogramms	205
4.4.3. Auf dem Wege zu einem Lehrerentsendeabkommen	210

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen und Diagramme	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1. Einführung in das Forschungsvorhaben	21
1.1. Terminologie, Theorieansätze und Handlungsorientierungen	21
1.1.1. Individuelle, kollektive und staatliche Akteure	24
1.1.2. Auswärtige Kulturpolitik und kulturelle Repräsentation im Ausland	28
1.1.3. Sprache und Kultur, Interkulturalität und Kulturdiplomatie	32
1.1.4. Auslandslehrkräfte und Fremdsprachenlehrende als Kulturdiplomaten?	38
1.2. Internationale Beziehungen und Außenpolitik	44
1.3. »Wertediffusion« als Theorie mittlerer Reichweite in den IR	53
2. Die Sprachen Russisch und Deutsch in Ungarn 1945 bis 1987	63
2.1. Modernisierung, Transformation und Identität	63
2.2. Die Stellung der russischen Sprache in der Ungarischen Volksrepublik (UVR)	71
2.3. Deutsche Sprache und Kultur – in der UVR vertreten durch die DDR	79
3. Schulischer Fremdsprachenunterricht als Hebel der Modernisierung	93
3.1. Die Beziehungen zwischen der UVR und der DDR im Bereich der Volksbildung	93
3.1.1. Unterschiedliche Modernisierungskonzepte für die allgemeine Bildung	93
3.1.2. »Direktverbindungen« für Kaderarbeit, Schüleraustausch und Lehrerbildung	100

4.4.4. Ausarbeitung und Unterzeichnung des Lehrerentsendeabkommens	213
5. Das deutsche Lehrerentsendeprogramm in Aktion: Bildungshilfe für Ungarn?	227
5.1. Wachstum des LEP und Wachstumskontrolle	230
5.1.1. Anwerbung von Programmlehrkräften für Ungarn	230
5.1.2. Hindernisse bei der Übernahme von ehemaligen DDR- Lehrkräften	240
5.1.3. Integration des Sachsen-Anhalt-Programms	248
5.1.4. Die Höchstzahl laut LEP-Abkommen	257
5.2. Profilbildung, Einsatzorte und Mobilität	261
5.2.1. Fokussierung auf die Ziele des Programms durch Bestimmung seiner Grenzen	261
5.2.2. Deutsche Koordination und Zusammenarbeit mit dem ungarischen Bildungsministerium	274
5.2.3. Ziele der Deutschförderung im Diskurs mit dem Verband der Ungarndeutschen	287
5.2.4. Stellenstruktur und Lehrkraftzuweisung	303
5.2.4.1. Institutionelle Aspekte	308
5.2.4.2. Räumliche Aspekte	312
5.2.4.3. Inhaltliche Aspekte	322
5.2.4.4. Fachliche Aspekte	325
5.2.4.5. Arbeitsrechtliche Aspekte	335
5.2.5. Personelle Fluktuation	338
5.2.5.1. Der Rahmen: Das ungarische Schuljahr	338
5.2.5.2. Gesamtüberblick: Verweildauer 1987/88 bis 2002/03 (2008/09)	340
5.2.5.3. Verweildauer der Lehrkräfte mit DDR- Hintergrund	346
5.2.5.4. These: »Ost-Frauen« und »West-Männer« verweilen länger in Ungarn	350
5.2.5.5. Stellenwechsel in Ungarn	353
5.3. Koordination und Netzworkebildung	358
5.3.1. Status des Fachberaters als Koordinator	358
5.3.2. Fachberatung vs. Koordination?	365
5.3.3. Technische Voraussetzungen für die Netzworkebildung	369

5.3.4. Der Koordinator als Vorgesetzter und die Konstituierung des Netzwerks	375
5.3.4.1. »Betreuung« als ein sozialer Faktor des Netzwerks	375
5.3.4.2. Ein Modell für die Diskursanalyse	385
5.2.4.3. Disziplinarmacht	389
5.3.4.4. Pastoralmacht	392
5.3.4.5. Macht und Subjekt	402
5.4. Die individuellen Akteure	413
5.4.1. Diskursanalyse im Rahmen der Gouvernementalitätsforschung	413
5.4.2. Der appellative Charakter der Zuwendungsvereinbarung	419
5.4.3. Konzeptualisierung von interkultureller Begegnung in Schulen ausländischer Staaten	424
5.4.4. Echoraum der Metaphern : »Der Fremde im Gemeinsamen Haus Europa«	432
5.4.4.1. Versuch einer »Dichten Beschreibung«	435
5.4.4.2. Gespräche über den Lebensunterhalt	443
5.4.4.3. Missmanagement, Korruption und Nepotismus, finanzielle Anerkennung	447
5.4.4.4. Europa und Nation, Xenophobie und Rassismus	452
5.4.4.5. Das fehlende Referendariat – Defizit oder Differenz?	460
5.4.5. Alltagspraktiken, Wissensproduktion und Machtbeziehungen am Arbeitsplatz Schule	471
5.4.5.1. Die individuellen Akteure und das ungarische Bildungssystem	471
5.4.5.2. Die individuellen Akteure im ungarischen Schulalltag	484
5.4.5.3. Programmlehrkräfte als Lehrbuchautoren	498
5.4.5.4. Projektunterricht und außerunterrichtliche Projekte	512
5.4.5.5. Die Kooperation mit den ungarischen Kolleg:innen	518

6. Transformation und Diffusion 1987 bis 2002: Deutsch- ungarische Begegnungen im pädagogischen Raum	533
Quellenverzeichnis	545
Literaturverzeichnis	557